

Nachdem in den vorangegangenen Kapiteln das Wirken der Wirtschaftssubjekte im einzelnen untersucht sowie das Wirken und die Grenzen der Regulierung durch die Märkte dargestellt wurden, soll nun das Augenmerk auf die Volkswirtschaft als Ganzes gelegt werden.

Ausgangspunkt ist die Analyse der arbeitsteiligen Herstellung von Gütern und Leistungen, welche die Grundlagen des materiellen Wohlstandes einer Gesellschaft bilden. Hierbei bedient man sich der Abbildung einer Volkswirtschaft als **Kreislauf**. Die in einem solchen Kreislauf fließenden Ströme sind ihrer Art nach entweder **Realströme** (Güter, Dienst- und Faktorleistungen) oder **Geldströme**. Man kann zeigen, daß jeder Realstrom einen umgekehrt gerichteten Geldstrom „als Partner“ hat, der dem Realstrom wertgleich ist, z.B. *Güterkäufe* und *Geld für Güterkäufe* oder *Faktorleistungen* und *Faktorentgelte*. Diese enge Zuordnung und die Wertgleichheit erlauben es, in den Darstellungen auf eine Stromart zu verzichten und nur die andere, in der Regel Geldströme abzubilden.

Die Wirtschaftssubjekte, zwischen denen die Ströme fließen, werden **Pole** genannt. Je nachdem wie detailliert man eine Volkswirtschaft betrachtet, werden die Pole untergliedert. In einer allgemeinen Darstellung unterscheidet man zunächst zwischen Unternehmen, Haushalten und dem Staat (öffentliche Haushalte) sowie den sog. Kapitalsammelstellen (Banken und Versicherungen) dem Ausland („übrige Welt“).

Kreislauf

Ströme

Pole

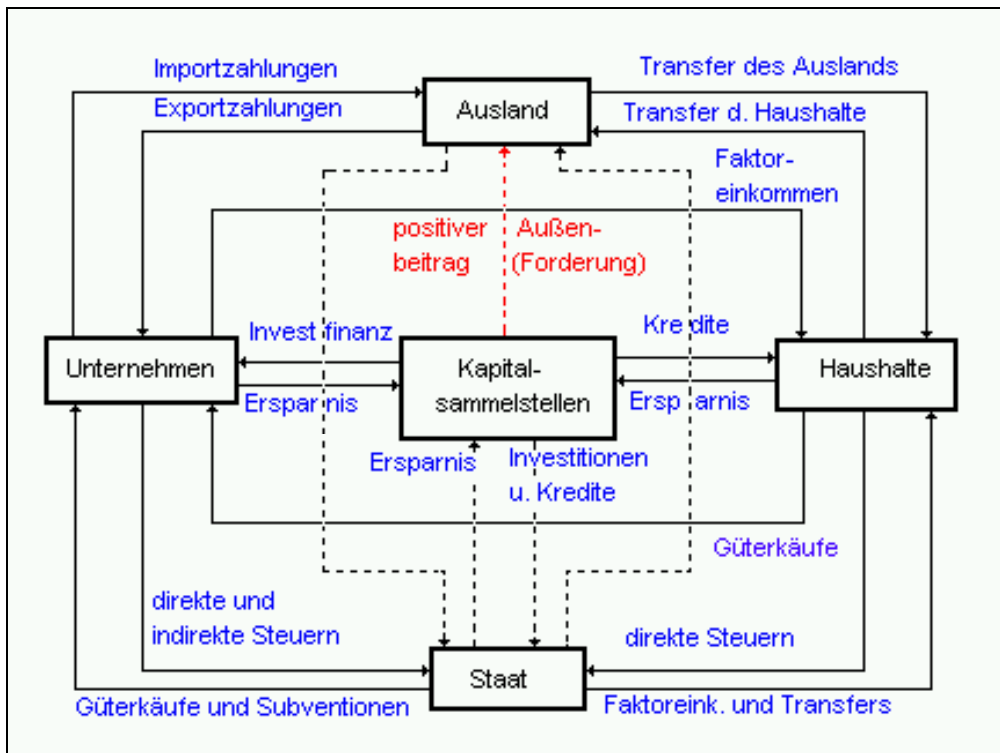


Abb. 9-1: Kreislauf einer offenen Volkswirtschaft mit Staats-tätigkeit

Die Abbildung 9-1 zeigt eine solche Volkswirtschaft als **geschlossenen Kreislauf**, d.h. aus ihm gibt es keine Abströme und in ihn keine Zuflüsse. Der Pol „Ausland“ ermöglicht die Darstellung einer offenen Volkswirtschaft in einem geschlossenen Kreislauf.

geschlossener Kreislauf

Wilhelm Krelle,
deutscher Ökonom,
geb. 1916

Kontensystem

öffentliche
Güter

In einem geschlossenen Kreislauf gilt, daß an jedem Pol die Summe der Zu- ströme gleich der Summe der Abströme ist (*Krelle-Axiom*), wobei entstehende Differenzen (Salden) als Zu- bzw. Abstrom an anderen Polen wiederzufinden ist.

Dies ermöglicht die Darstellung in einem volkswirtschaftlichen **Kontensystem**, wie es zum Beispiel das Statistische Bundesamt für Deutschland aufstellt. Die in den Konten aufgeführten Ströme dienen der Ermittlung der Wirtschaftsleistung, wie sie im *ä* AM 10 dargestellt wird.

Zur besseren Darstellung werde jedem Pol ein Produktions-, ein daraus resultierendes Einkommens- und ein wiederum daraus abgeleitetes Vermögenskonto zugewiesen. Da in den Haushalten keine Erzeugung von Gütern und Leistungen für den Austausch stattfindet, haben sie kein Produktionskonto. Der Staat hingegen stellt **öffentliche Güter** (Bildung, Verwaltung, Sicherheit etc. her) und „kauft diese quasi bei sich selbst“, d.h. er finanziert sie durch Geld von seinem durch Steuern „gefüllten“ Einkommenskonto.

Für die nachfolgend Darstellung 9-2 wurde eine offene Volkswirtschaft mit Staatstätigkeit gewählt, in der alle Kapitalaktivitäten zu einem Vermögenskonto (Bankensystem) zusammengefaßt wurden.

A Unter	nehmen Z			A Prod.	Staat Z
Materialkäufe	Materialverk.			Vorl. von Unt.	Finanz. ö.G.
Löhne U	Verk. Investg.			Löhne Staat	
Abschreib.	Konsumgüter			Σ	Σ
Importgüter	Exportgüter				
S = Gewinn	Verk. Vorl. St.				
Σ	Σ				
		A Eink.	Untern. A	A Eink.	Haush. Z
		Steuern	Gewinn	Konsumgüter	Löhne U
		S = Sparen		Steuern	Löhne Staat
		U			Finanz. ö.G.
		Σ	Σ	S = Sparen H	Transferzahl.
				Transfereink.	Steuern U
				Σ	Steuern HH
					S =
					Kreditbed.
				Σ	Σ
				A Aus	Land Z
				Exportgüter	Importgüter
					Fin.
				Σ	Exportüb.
				Σ	Σ
				A Ver	mögen Z
				Fin. Investg.	Sparen U
				Kredit St..	Abschreib.
				Fin.	Sparen H
				Exportüb.	
				Σ	Σ

Z= Zuströme A= Abströme S = Saldo

Abb. 9-2:
Kontensystem
(Beispiel für eine
offene

Volkswirtschaft)

Vermögen

Input-Output-Analyse

Zunächst werden die Entwicklungen in einem Jahr betrachtet, d.h. Zinsströme entstehen nicht. Bei einer Betrachtung über längere Zeiträume gewinnt dann die **Vermögensrechnung** (*ä* AM 13) an Bedeutung.

Aufbauend auf dem gesamtwirtschaftlichen Kontensystem können die Verflechtungen einer Volkswirtschaft untersucht werden. Dies geschieht mit der **Input-Output-Analyse**.

Statistisches Bundesamt: http://www.statistik-bund.de/d_home.htm

OECD-Statistik: <http://www.oecd.org/std/ksti.htm>

Genios Wirtschaftsdatenbanken: <http://www.genios.de/>

Eurostat: <http://europa.eu.int/eurostat.html>

Klaus Zerbst, Linz: Tutorial VGR <http://www.zerbs.at>